Farm-Haus

Von der Kunst, die Fruchtbarkeit des Bodens zu erhalten

Wie wir durch geregelte Bodenbearbeitung bessere Ernten erzielen können

Von Seager Wheeler

(Schluß aus vorigen Nummer)

Wie verhindern wir den Verlust an Humus

Ich möchte vom Sommerbrachland sprechen, welches im vorhergehenden Jahre vorbereitet wurde. Dieses Behandlungsmittel gilt für das Herrichtungsland, für Brachland oder irgend welches andere Brachfeldland, welches im Frühlinge eingeeitet werden soll.

Ob und wieviel Verwendung der Fruchtbarkeit mit zerstäubern, und ob, wieweit wir im Stande sein werden, das Schmelzwasser zurückzuhalten, hängt von dem Zustande ab, in welchem das Feld dem Winter entgegengeht, bis zu einem gewissen Grade allerdings auch von der Bodenbeschaffenheit.

Das einfache Vorgehen, das ich zur Verhinderung der Wasser- und Humusverschwendung vorschlagen will, ist folgendes:

Am besten ist es, das Feld vor dem Winter in gepflügtem Zustande zu unterlassen, denn derselbe hält das Schneewasser genug und mögt immer zur Bodenverbesserung bei. Die Menge des zurückgehaltenen Wassers hängt von der Art der Furchung ab. Die Furchen der Zugpflüge wirken nicht viel, obwohl sie immer noch der glatten Oberfläche vorzuziehen sind. Die Scheibeneggen zerkleinert den Boden zu lose und porös. Die besten Dienste tut der Frühjahrsgetreidesäemaschine, vorausgesetzt, daß der Schar etwa 2 Zoll tief dringt. Wenn er über das Feld gezogen wird, ziehen sowohl die beiseitigen Furchen auf und bringen Furchen. Die Erdrücken halten das Wasser zurück und die Furchen fangen es ein, bevor es herunterrinnen kann, mitt in das Saat- sondern das Wurzelbett, wo her die Pflanze die Nahrung nimmt, deren sie für gutes Wachstum bedarf. Dieses einfache Verfahren verdoppelt den Feuchtigkeitsgehalt des Feldes.

Die besten Erfolge hat man, wenn man einen guten Kultivator benutzt, der mit solchen Zähnen versehen ist, die den Boden nur in einer Tiefe von 2—2½ Zoll, jedenfalls aber nicht tiefer als 3 Zoll aufreißen. Daß nicht mehr oder weniger gepflügt, ist von Wichtigkeit. Ein tiefes Eindringen in die Erde, gefolgt, die Feuchtigkeit der Wurzelbette. Beim Pflügen irgend eines Feldes, ohne man vor allem der eine Pflugtiefe von mindestens 6, besser noch 8 Zoll. Ein 8 Zoll tief gepflügtes und gut bearbeitetes Feld hat ein 6 Zoll tiefes Wurzel- und ein 2 Zoll tiefes Saatbett. Das Wurzelbett sollte tief, das Saatbett flach sein. Jedes Frühjahr können wir beobachten, daß viele Farmer dies nicht nicht verstehen. Pflügt man nur 3—4 Zoll tief und bringt die Saat so schnell als möglich in die Erde, so ist für ein Wurzel- und Saatbett allerdings nicht gesorgt. Man kann dann alles nur Wurzel- oder nur Saatbett nennen. In einem richtigen Saatbett ist der Samen tief genug eingebettet, um Feuchtigkeit zu finden, gut und schnell in der Nähe von Wärme, Saft und Luft zu keimen und ein gesundes Wurzelwachstum zu entwickeln. Das Wachstum der Pflanze hängt vom Wurzelbett ab, und für dieses müssen wir alle Sorge tragen, wollen wir gesunde Pflanzen ziehen. Wenn jeder Getreidebauer wüßte, wie wichtig das Wurzelbett ist, so würden wir weniger Mißernten haben.

Tiefes Pflügen

Ein Pflügen in guter Tiefe, gutes Beseitigen des Bodens mit Hilfe des Packers, sorgfältige Anwendung des Kultivators, eines Furchen vor Eintritt des Winters, das sind die Hauptmittel für eine gute Ernte. Mißernten hängen nicht so sehr mit mangelndem Regen als mit der Tatsache zusammen, daß der Boden des Getreides nicht richtig bearbeitet wurde. Eine derartige gute Bodenbearbeitung, wie ich sie beschrieben habe, wird auch die Arbeitszeit zurückhalten.

Das Furchen des Bodens kommt zu keiner bestimmten Zeit zu geschehen, solange es nur vor dem Gefrieren des Bodens geschieht. Es kann entweder gerade vor der Ernte oder zwischen Ernte und Dreschzeit erledigt werden. Empfehlenswert ist, es im Anfang des Herbstes zu tun, da sich beim Herbstpflügen viel mehr salpetersaure Salze entwickeln als im Frühjahr, oder auf Stoppelfeldern, die ungeeignet belassen werden. Die Bodenbakterien, aus denen die Pflanzennahrung zusammengesetzt ist, entwickeln sich im Herbste am besten, und die Anwendung des Kultivators zu dieser Zeit hat sich sehr bewährt. Wir brauchen einen etwa 2—2½ Zoll tiefen lesen Oberboden, der weich, leicht zu zerbröckeln und feucht sein muß, wenn die Saat hineinkommt. Furchung des Bodens führt diesen Zustand herbei, da die Erdhügel bei Nacht vom Frost und bei Tag von Sonne und Luft beeinflußt werden. Mit einem einzigen Querstreich der Egge werden diese Erdhügel eben gemacht. Dadurch erreichen wir, daß die unteren Tiefen feucht, die oberen 3 Zoll lose und brückelig sind. Dies ist ein idealer Zustand zum Einsatz der Saat. Die Saat wird nicht tiefer als nötig gehen, etwa 2 Zoll tief. Geht dann noch der Packer darüber und bringt den feuchten Boden in enge Berührung mit dem Samen, so wird die Keimung beschleunigt.

Wann sollen wir die wachsende Saat eggen?

Ich denke, die beste Zeit, die junge Saat zu eggen, ist, wenn die Saatreihen grade über die Erde herauskommen. In dieser Zeit wird die Egge alle Unkrautskeime zerstören, und das wachsende Getreide kultivieren.

Wo immer das Sommerbrachland im Laufe des Jahres in glatten reinen Zustand belassen wurde, kann es in oben erwähnter Tiefe aufgewühlt werden, ehe man einsät. Der Frühlingsbrachkultivator kann angewandt werden, vorausgesetzt, daß er mit Vorsicht gebraucht wird und den Boden nicht tiefer als 2—2½ Zoll aufwirft. Dann sollte das Feld darüber geeggt werden, um es vor dem Einsäen gleich zu machen. Dieses Verfahren lohnt sich und kann auf Brachland oder vorbereitetes Herbstpflügland wie auch auf Sommerbrachland angewandt werden.

Mein Furchungssystem wird die Pflanze ohne Schaden über eine Trockenheitsperiode — etwa anfangs Juni hinübertragen, wo sie sonst aus Mangel an Feuchtigkeit zurückbleibt.

An Abhängen müssen natürlich die Furchen querlaufend gemacht werden, da sie in andern Falle in Bezug auf das Wasser eine entgegengesetzte und also unerwünschte Wirkung haben würden.

Wie ist dem Bodenwehen Einhalt zu gebieten?

Die Ursache des Bodenwehens liegt meistens darin, daß die organischen Bestandteile erschöpft sind. In dem sehr trockenen Jahre 1914 fielen nur etwa 3 Zoll Regen während der Wachstumszeit in meinem Bezirke. Trotzdem erntete ich auf im Frühjahr gepflügtem Stoppelland 80 Bushel Gerste vom Acker, hatte auch eine gute Weizenernte und die beste je eingeheimste Kartoffelernte. In dem folgenden trockenen Sommer im Jahre 1915 hatte ich 50 Bushel Gerste, 80 Bushel Hafer vom Acker und auch im übrigen eine gute Ernte. Dies sage ich nur, um auf den Vorteil tiefen Pflügens im Frühjahr — 7—8 Zoll tief — hinzuweisen. Doch darf dies auch nicht zu allzu tiefem Pflügen führen, wie es dann oft geschieht.

Wird eine Furche von nur 3—4 Zoll Tiefe mit groben Stoppeln untergearbeitet, so ist die Folge davon oft, daß die Feuchtigkeit des unteren Bodens damit zerstört wird. Zu loser Boden aber gibt zu schnell seine Feuchtigkeit ab.

Man pflüge nach und nach tiefer

Die Vertiefung des Bodens darf nur allmählich geschehen, wie dürfen mehr als 2 Zoll neuer Erde auf einmal nach oben gebracht werden. Das Heraufbringen neuer Erde ist nutzbringend aus folgenden Gründen: Während die Saat in den tiefer gelegenen älteren Boden dringt, liegt die neue Schicht oben und verhindert das Bodenwehen. Der neue Boden ist reich an Pflanzennahrung, die jedoch gebunden ist und die Pflanze nicht nähren kann, was sie in dem Falle auch nicht soll. Diese neue Erde ist dem Einflusse der Elemente ausgesetzt, welche einen Teil der in ihm enthaltenen Pflanzennahrung pulverisieren, zerbröckeln und so erschließen werden. So allein wird sie dienstbar gemacht.

Man sagt, daß unser Boden bis zu einer Tiefe von 3 Fuß reich an Stickstoff oder Pflanzennahrung sei, doch muß diese uns erst nutzbar gemacht werden. Dadurch, daß wir diesen Stickstoff durch tiefes Pflügen nach oben bringen, ihn von Wind und Regen fortlegen lassen und beim nächsten Pflügen wieder an die richtige Stelle nach unten bringen, wird er uns nutzbringend.

Neben dem tiefen Pflügen im Frühling möchte ich den Gebrauch eines kleinen an den Pflug befestigten Packers empfehlen, der viel dazu beiträgt, die Feuchtigkeit und Fruchtbarkeit zu erhalten. Dieser darf nur dann nicht benutzt werden, wenn man Quackengras ausrotten oder Prairiehafen entfernen will. In diesem Falle läßt man zwecks Austrocknens der Wurzeln den Boden besser lose. Der kleine Packer soll nicht an Stelle des großen zum Ausgleich der Furchen benutzt werden, sondern diesem nur vorarbeiten: Er hilft die Klumpen zu verkleinern und schafft eine seitglatte Oberfläche, auf welche Sonne und Wind keinen Einfluß haben. Um noch einmal in Kürze zusammenzufassen: Ich habe die Furchung des Landes im Herbste und ein tiefes Pflügen um den Verlust an Humus durch Wegblasen aufzuhalten, betont. Ich möchte noch darauf hinweisen, daß beim Verbrennen von Stoppeln Humus und Stickstoff mitverbrannt werden. Öfteres Wiederholen dieses Verfahrens wird also dahin führen, daß mehr und mehr dieser Bestandteile vom Winde fortgetragen werden.

Etwas über die Zucht von Kühen

Oft ist die Frage aufgeworfen worden: Halten Sie Kühe, oder erhalten die Kühe Sie? In manchem Milchwirte hat diese Frage eine Menge neuer Gedanken erweckt, deren Ergebnis eine Reihe besserer Zukunftsaussichten war.

Warum halten wir Kühe? Gewiß zu dem Zwecke, daß sie einen hübschen Beitrag zu unserem Einkommen liefern mögen. Wenn Sie damit zufrieden sind gut, Aber das beste Ergebnis besteht darin, daß die Zucht von Kühen einem Manne helfe, sein Einkommen nicht nur ein wenig sondern beträchtlich zu vermehren. Dies ist das Hauptziel, welches erreicht werden muß. Dazu aber gehört Sorgfalt. Wo sie, in genügender Maße angewandt wird, kann ein steigender Nutzen nicht ausbleiben.

Ein Mann aus Barnston, Que. schreibt: „Meine Kühe geben fast 2000 Pfund Milch mehr als vor zwei Jahren."

Ein Mann aus Petersburg, Ont.: „Jede meiner Kühe gibt 1400 Pfund Milch mehr als früher, und ich hoffe es auf weitere 1500 Pfund mehr zu bringen."

Ein Mann aus Sagersville, Ont.: „Meine Herde hat sich in 3 Jahren mit verdoppelt dadurch, daß ich das Unkraut aus dem Lande entfernt habe."

Ein anderer aus St. Boniface, Que.: „Meine 7 Kühe brachten mir in diesem Jahre 8145 mehr als sonst ein. Meine Aufzeichnungen haben mir bewiesen, daß es sich lohnt, besser für sie zu sorgen."

Die Milchwirtschaftsabteilung in Ottawa wird gerne Formulare zur Aufzeichnung des Milchertrages versenden, wenn Sie darum bitten. Seien Sie versichert, daß jede Kuh sich bezahlt macht.

Canadische Hennen legten im letzten Jahre Eier im Werte von $30,000,000

Mehr kann erreicht werden

Während vieler Jahre brachte Canada mehr Eier hervor, als wir brauchten, sodaß wir einen großen Verzandt nach anderen Ländern hatten. Wir fuhren auch fort, unsere Geflügelzucht zu vergrößern. Aber da zugleichzeitig unsere kleinen und großen Städte an Größe zunahmen, nahm auch der Eierverbrauch mehr als die Produktion zu. Die Folge davon war, daß unsere Ausfuhr allmählich aufhörte. Das Landwirtschaft treibende Canada wurde seltsamerweise ein eiereinführendes Land. Die Leute erfuhren zu ihrem Erstaunen aus den Zeitungen, daß Eierladungen von Zeit zu Zeit aus Rußland und China, zwei der am meisten Eier produzierenden Länder der Welt, kamen. In den letzten Jahren sind ungeheure Mengen von Lagereiern aus den Vereinigten Staaten eingeführt worden.

Mit Ausbruch des Krieges ist die Einfuhr von Lebensmitteln nach England stark gehemmt worden. Der Handel mit Rußland wurde so gut wie abgeschnitten. Damit eröffnete sich eine Gelegenheit für Canada, Eier nach Großbritannien zu versenden.

In der Bewegung des letzten Jahres für „Produktion und Patriotismus" wurde festgestellt, daß in England 100,000,000 Eier benötigt werden würden. Dies würde einen ungeheuren Markt für Canada eröffnen.

Das „Landwirtschaftliche Kriegsbuch" für 1916 schenkt dieser Frage besondere Aufmerksamkeit.

Der Ausblick auf Nachfrage und Preise ist so günstig, daß er unser Volk anspornen sollte, die Sache wohl in Erwägung zu ziehen.

Tausende von Familien, welche bis jetzt noch kein Geflügel halten, bietet sich hier eine Gelegenheit, Geld zu verdienen.

Unterweisungen und Vorschläge sind in jeder Provinz erreichbar. Das Dominialministerium für Landwirtschaft besitzt eine Anzahl sehr wertvoller Flugschriften, und jede Provinz Canadas hat eine wohlorganisierte Abteilung für Geflügelzucht, die gerne Ratschläge erteilt.

Die Berechnungen der Vereinigten Staaten gehen dahin, daß die amerikanische Henne durchschnittlich siebzig Eier im Jahre legt. Unsere canadischen Hennen bleiben hauptsächlich aus Gründen des Klimas um wenigstens 20 hinter dieser Zahl zurück.

Eine nutzbringende Hühnerherde sollte durchschnittlich von jeder Henne wenigstens 120 Eier liefern.

Die Arbeit, welche unternommen wird, um gute Legehühner heranzuziehen und die Ergebnisse von Wettbewerben in guten Lagern sind des allgemeinen Interesses wert.

Den höchsten Preis hat bis jetzt eine Henne in Delaware errungen, die in einem Jahre nicht weniger als 314 Eier legte.

Vergangenes Jahr tat die canadische Henne ihre Pflicht, besser denn je, denn sie legte Eier im Werte von $30,000,000. Sie kann mehr als das leisten, wenn wir ihr Gelegenheit bieten. Tausende von Familien in Dörfern und Städten können mit wenig Kosten eine kleine Herde halten und auf diese Weise ihren eigenen Tisch unterstützen, sowie helfen, die Ausfuhr zu vermehren.

Die Fleischpreise steigen, und der Preis der Lebensmittel geht hinauf. Nur ein halbes Dutzend Eier jeden Tag wird eine große Hilfe für den Tisch des Hauses bedeuten. Daneben kann vielleicht täglich ein weiteres halbes Dutzend für den Herbst- und Wintergebrauch auf die Seite gelegt werden.

Viehzucht und Tragfähigkeit des Bodens

(Dean F. B. Mumford, College of Agriculture, University of Missouri.)

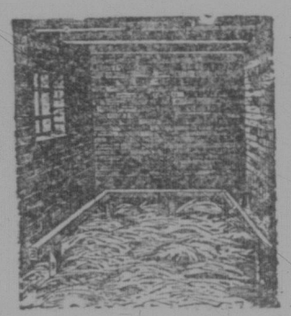
Das Problem des Farmers heutzutage ist die Tragfähigkeit des Bodens aufzubewahren und zur selben Zeit ein mäßiges Einkommen zu versichern. Was den Uebergang von Getreidebau zur Viehzucht betrifft, frägt sich der Farmer, ob solch ein Uebergang erfolgreich in anderen Ländern ist. Von den Neu England Staaten, westlich bis zu den Dakotas, findet man einst ausgesogenen Boden wieder hergestellt durch Uebergang von ausschließlichem Getreidebau zu Milchwirtschaft und Viehzucht. Für den Wert eines solchen Systems auf dem allermagersten Boden bietet Holland einen klaren Beweis. Auch Dänemark ist ein Beispiel eines Landes, dessen Boden, einst ausgesogen durch ausschließliche Weizenproduktion, wiederhergestellt wurde durch obige Methode.

Dauernder Erfolg durch ausschließlichen Getreidebau hat man noch nirgends erreicht. Darum zeigt sich die Viehzuchtentwicklung von der größten Wichtigkeit in der modernen Ackerbaupraxis. Das enge Verhältnis zwischen der Fruchtbarkeit des Bodens und der Viehzucht wird von allen Versuchs-Stationen und von fortschrittlichen Farmen erwiesen. Die Tragfähigkeit des Ackers ist ja der Hauptfaktor nach dem jeder Farmer strebt; und da die Fruchtbarkeit des Bodens erhalten und oft gesteigert wird, ist dieses genügende Ursache, daß jeder Farmer sich der Viehzucht zuwendet, selbst wenn man den Profit durch deren eigenen Wert nicht in Betracht zieht.

Obwohl das Umpflügen von Klee, Stoppeln, Stroh usw. den Humus oder die organischen Stoffe des Bodens liefert, sind diese als Nahrungsmittel der Tiere zu wertvoll, als daß man sie so gebrauchen sollte. In einem zweijährigen Versuch auf der Missouri Versuchs-Station belief sich der Wert eines Kleefeldes, von Schweinen abgeweidet, auf $40 pro Acker. Nebst ihrem Wert als Nahrungsmittel ist nicht zu vergessen, daß mindestens 50 Prozent ihres Wertes als Humusbildende Stoffe erhalten werden, wenn man solche Materiale wie Stoppeln, Heu, Stroh und Gras verfüttert.

Aufzucht der Ferkel.

Sauen, die bald abferkeln wollen, bringt man zeitweise in Einzelbuchten unter, damit sie sich vorher an den neuen Ort gewöhnen können. Man macht ihnen ein reichlich weiches Lager von kurzgehacktem Sägespänen, denn in Langstroh können sich die Ferkel leicht verkriechen, wo sie dann von der sich niederlegenden Sau erdrückt werden. An den beiden Seiten und der Rückwand des Stalles bringt man eiserne Stangen, die am besten eingemauert werden, so an, daß die Sau sie nicht so leicht übersteigen, aber auch nicht darunterkriechen kann. Diese Stangen, die natürlich auch von Holz sein können (s. Abb.) sollen 8 Zoll vom Fußboden abstehen und hinter ihr sollen zwei Fuß Raum bleiben für die Ferkel. Die Ferkel lernen bald sich hierher retten, wenn die Sau unruhig ist und sie zu treten droht. In



den ersten Nächten, nachdem die Sau geworfen hat, läßt man am besten eine Laterne im Stall brennen, natürlich unter den nötigen Vorsichtsmaßregeln. Hat eine Sau mehr als 13 Ferkel geworfen, so müssen die überzähligen entfernt werden. Man kann solche Tierchen jedoch recht gut mit der Flasche aufziehen, wenn man die Mühe nicht scheut. An dieser darf man es bei der Ferkelaufzucht überhaupt nicht fehlen lassen. So empfiehlt es sich z. B., die Ferkel wegen der Gefahr des Erdrückwerdens, was besonders bei älteren, schweren Sauen, selbst bei großer Vorsicht des Muttertieres, vorkommen kann, bald nach der Geburt von der Sau fortzunehmen. Man bettet die Ferkel in leicht zugedeckte baumwollgefüllte Körbe, zu je 3 oder 4, und stellt sie an einen warmen, trockenen Ort. Vier oder fünfmal am Tage bringt man die Ferkel zu regelmäßigen Zeiten der Sau in den Stall, die sie dann sofort annimmt. Tut sie das nicht, so muß man, wenigstens anfangs, beim Säugen dabei bleiben, und darauf achten, daß alle Ferkel gut an die Zitzen gelangen, die sich am obersten und mittleren Teile des Bauches befinden, weil die Drüsen die meiste Milch absondern und von wo die stärkeren Ferkel die schwächeren gern abdrängen.

Wurmplage bei Pferden

Um unseren Kunden in Canada das Beziehen der **„Verbesserten Heureka Wurm Kapseln"** zu erleichtern, haben wir an verschiedenen Plätzen Niederlagen errichtet und können die Kapseln von nachstehend benannten Herren zum Preise von $2.00 per Dutzend bezogen werden.

Aberdeen, Sask., C. A. Ens.
Bayard, Sask., Jos. Treß.
Bulwer, Sask., Charles Retzer jr.
Disley, Sask., Wilhelm Hinsche.
Duval, Sask., John Kelln.
Elardee, Sask., Johannes Garecht.
Fairy Hill, Sask., Julius Landfried.
Grayson, Sask., M. E. von Armrongen.
Herbert, Sask., J. J. Heinrichs.
Horizon, Sask., Fritz Fleischhacker.
Kathrinental, Sask., Jos. Obrigewitch.
Lemberg, Sask., Alfred Krieck.
Main Centre, Sask., J. J. Heinrichs.
Markinch, Sask., Jacob Silzer jr.
Morse, Sask., Aron J. Derksen.
Neuanlage, Hague, Sask., Joh. F. Peters.
Neudorf, Sask., The Neudorf Drug and Book Co.
Sedley, Sask., R. Bast.
Shackleton, Sask., Jac. Geißler.
Silver Grove, Sask., G. M. Ott.
Southey, Sask., Rud. Vollhofer.
St. Boswell, Sask., C. B. Wirth.
Stoughton, Sask., David Bäcker.
Straßburg, Sask., Charles Retzer, jr.
Willmar, Sask., Ed. J. Luedke.
Wymark, Sask., Joh. D. Neufeld.
Altona, Man., C. J. Giesbrecht.
Ashern, Man., Emil Kurbis.
Reinland, Man., H. Harms.
Winkler, Man., Abraham A. Klassen.
Bruederheim, Alta., Gustav Riske.
Netwood, Alta., P. G. Wagner.
Pembroke, Ont., A. H. Boz, The Rexall Store.

Weitere Agenten an allen Plätzen gesucht. Wenden Sie sich an The Canadian Importing Co., Regina, Sask., Maple Leaf Block, Room 4.

Wie ich meinen Katarrh kurierte

Auf einfache Weise berichtet

Keine Apparate, Inhalierer, Salben, Lösungen, schädliche Drogen, Rauch oder Elektrizität.

Heilt Tag und Nacht

Es geschieht in einer neuen Weise. Es ist etwas absolut Verschiedenes. Keine Waschungen, Sprays oder ekelhaft riechende Salben oder Creams. Kein Atomizer oder irgend ein Apparat von irgend einer Sorte. Nichts zum Räuchern oder zum Einatmen. Kein Steaming oder Reiben oder Einspritzungen. Keine

Elektrizität oder Vibration oder Massage. Kein Pulver, keine Pflaster, kein Zubaufe bleiben. Absolut nichts von der Art. Etwas anderes und neues — etwas köstliches und gesundes — etwas augenblicklich erfolgreiches. Sie brauchen nicht zu warten und ungeduldig zu werden und eine Masse Geld auszubezahlen. Sie können ihn über Nacht beseitigen — und ich werde Ihnen gerne mitteilen, wie — Frei. Ich bin kein Doktor und dies ist kein sogenanntes Doktor Rezept — aber ich bin kuriert und meine Freunde sind kuriert, und auch Sie können kuriert werden. Ihre Leiden werden sofort, wie durch Zauber verschwinden.

Ich bin frei, auch Sie können frei werden

Mein Katarrh war unklätig und lästig. Er machte mich krank. Er untergrub meine Gesundheit und schwächte meine Willenskraft. Das Räuspern, Husten, Spucken machte mich für jedermann lästig und mein schlechter Atem und meine abstoßenden Gewohnheiten veranlaßten, daß selbst meine Familie mir heimlich auswich. Mein Vergnügen am Leben war zerstört und meine Fähigkeiten zerstört. Ich wußte daß der Katarrh mich nach und nach in ein frühzeitiges Grab bringen würde, da er jede Minute bei Tag und bei Nacht, langsam aber sicher an meiner Lebenskraft zehrte. Aber ich fand eine Kur, und ich bin bereit Ihnen davon freie Mitteilung zu machen. Schreiben Sie prompt an mich.

Riskieren Sie nur einen Cent.

Senden Sie kein Geld. Einfach Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte. Sagen Sie: „Mein lieber Sam Katz. Bitte sagen Sie mir wie Sie „Ihren Katarrh kuriert haben und wie ich den Meinigen kurieren kann." Das ist alles, was Sie zu sagen brauchen. Ich werde es verstehen und ich werde Ihnen sofort schreiben frei, mit voller Information. Zögern Sie nicht. Senden Sie die Postkarte oder schreiben Sie mir heute noch einen Brief. Denken Sie nicht daran, diese Seite umzudrehen, bevor Sie um diese wundervolle Behandlung angefragt haben, die all das für Sie tun kann, was sie für mich getan hat.

SAM KATZ, Room 3003
142 Mutual St. Toronto, Ont.

Farmer, die Weizen und Hafer halten, sollen folgende wichtige Information von McBean Bros. lesen

Während die Preise für Weizen und Hafer hoch scheinen mögen, müssen Sie aber bedenken, daß die Umstände, die diese Preise diktieren, wie wir schon in früheren Briefen gesagt haben, durch die große Vernichtung des Getreides durch anhaltende Regen in den Winterweizen-Staaten und durch die großen Vernichtungen in den kriegführenden Ländern zustande gekommen sind. Wir sind gezwungen zu wiederholen, daß wenn der Krieg noch ein weiteres Jahr dauert, es nicht eine Preisfrage sein wird, sondern die Frage wird heißen: „Wo soll das ganze Getreide herkommen, um den Bedarf zu decken?" Wir möchten Sie nun gegen einen möglichen, aber nicht wahrscheinlichen Bruch des Preises warnen, der von den großen Chicago Händlern bewerkstelligt werden könnte. Wenn der Versuch den Weizen um einige Cents per Bushel sinken zu lassen, erfolgreich sein sollte, würden wir Ihnen raten Ihren Weizen und Hafer zu behalten und nicht einen einzigen Bushel auf der Strecke zu verkaufen, weil es nur eine Frage der Zeit sein wird daß der Markt wieder besser wird und die Preise noch höher steigen werden als je zuvor. Europa muß Ihren Weizen und Hafer haben weil der Ueberschuß der Vereinigten Staaten um mehrere Millionen Bushel weniger ist und die Qualität eine sehr geringe ist.

In unserer einem weiteren Monat wird es genügend Cars geben, um wir möchten den Farmer auf das dringendste raten, keinen Bushel Getreide auf der Strecke zu verkaufen. Warten Sie bis das Getreide ausgeladen ist, ehe Sie verkaufen. Wenn Sie vor der Einlaut dieser Zeit noch haben das Getreide zu verkaufen, so wird es ebenso gewinnbringend sein es nachher zu tun, weil die Preise während des ganzen Sommers hoch bleiben werden. Haben Sie nur Geduld und warten Sie auf Cars. Durch das Verfüttern Ihres eigenen Getreides werden Sie viel Geld machen. Wir geben große Vorschüsse auf Frachtscheine, und haben wir auf diese Weise vielen Farmern geholfen ihren Weizen zu behalten, und ihnen dadurch bis $300.00 an einer Car extra gemacht.

Wenn Sie auf Verladeinstruktionen nicht warten können, senden Sie nach Port Arthur oder Fort William, wie es Ihre Eisenbahn notwendig macht. „Adolf McBean Bros., Winnipeg, Man." lodet wir die Graduierung ab, überwachen und nachprüfen können. Wenn Sie Geld brauchen, ziehen Sie auf uns durch irgend eine Bank, und senden Sie den Frachtschein an die Trafty.

Gedenken Sie! Wir wollen nur einen Teil Ihres Getreides.

McBEAN BROS.

7. Februar 1916. Grain Exchange Winnipeg, Man.

Esler & Street

haben in **Günaru, Sask.**, ein Bureau eröffnet und sind nun bereit, ein allgemeines Grundstückhandel-, Anleihe- und Versicherungs-Geschäft zu betreiben.

Zehn Jahre Erfahrung in Saskatchewan in der Anfertigung von Dokumenten, Hypotheken und verschiedenen Kontrakten.

ESLER & STREET
Oeffentliche Notare
Bureaus in
Günaru, und Prussia, Sask.

Winke

— Das Wachstum der Rhabarberpflanzen kann man dadurch beschleunigen, daß man ein Faß ohne Boden über dieselben stülpt, worauf man die Ritzen an der unteren Seite mit Dünger verpackt. Dadurch werden die Pflanzen warm gehalten und ihr Wachstum sehr gefördert.

— Um die Schorfbildung bei den Kartoffeln zu verhüten, lege man die Saatkartoffeln zwei Stunden lang in eine Lösung, die man aus einem halben Pint Formalin (Formaldehyde) und 15 Gallonen Wasser zubereitet hat. Hierauf läßt man die Knollen wieder abtrocknen und schneidet sie dann.

— Wohlriechende Blatterbsen sollten gesäet werden, sobald man den Boden bearbeiten kann. Man kann sie aber auch in Töpfen heranziehen und dann frühzeitig im Freien aussetzen.

— Bei der Auswahl der Gemüse-Sämereien sollte kein Mann nach eigenem Gutdünken zuwerke gehen. Wenn er dies tut, kann es leicht vorkommen, daß er verschiedene gute Dinge übersieht. Er gebe den Samenkatalog mit seiner Frau durch, denn diese versteht oft mehr davon als er selbst.

— Sobald der Frost aus der Erde ist, kann mit dem Säen von Zwiebeln und Erbsen begonnen werden. Rote Rüben, Frühkartoffeln, Spinat, Radischen und Salat können auch frühzeitig gepflanzt werden. Mit den zarteren Gemüsearten wartet man am besten, bis dauernd warmes Wetter eingetreten ist.

— Zwiebeln sollten nicht an demselben Platze gesät werden, wo während des letzten Jahres solche gezogen wurden, da sonst die Zwiebelmade leicht großen Schaden anrichten könnte. Man weise ihnen einen neuen Platz an und wechsle auch den Standort der anderen Gemüsearten; sie werden dabei besser gedeihen.

— Man beobachte seine Mistbeete genau. Wenn die Temperatur an schönen Tagen steigt, müssen sie gelüftet werden; auch auf das Begießen hat man besondere Vorsicht zu verwenden. Diese Arbeit sollte Morgens vorgenommen werden, damit das Wasser von den Blättern der Pflanzen noch vor Eintritt der Nacht wieder verdunsten kann.

— Habt Ihr schon von Farmern gehört, die ihre Bestellung für Samen rechtzeitig aussmachten und dann warteten und sich wunderten, warum der Samen nicht ankam, während sie die Bestellung immer in der Rocktasche mit sich herumtrugen. Ein solcher Vorfall ist sehr unangenehm. Man mache daher seine Bestellung aus und sende sie auch sofort ab.

— Mistbeete zum Herauziehen von Salat, Radischen, Petersilie und zahlreichen anderen Gemüsearten, für den frühzeitigen Gebrauch kann man auch ohne Glasfenster auf folgende Weise herstellen. Man richtet das Mistbeet in der gewöhnlichen Weise her. Wenn man keine passenden Fensterrahmen hat,

Gummimäntel für Automobile zu halben Preisen

— Glatte Oberfläche —

Waffle, Nr. 1 $9.95, Nr. 2 $8.95, Innenschlauch $2.75 / Alles garantiert neu
Waffle, Nr. 1 11.50, Nr. 2 10.50, Innenschlauch $2.95 / und zufriedenstellend.

VOGTS LTD. NEVILLE, SASK.

garantieren

Jetzt ist die Zeit

da Sie dafür sorgen müssen, daß Ihre Pferde in gutem und arbeitsfähigem Zustande sind.

Würmer sind die Hauptursache

von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen.

Verbesserte Heureka-Kapseln

ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Pferde benötigen.

Es gibt einfach kein Mittel, das gegen Würmer und Maden mit einem auch nur annähernd ähnlichen Erfolge angewandt werden kann, wie unsere

Verbesserten Heureka-Kapseln

Wir besitzen Hunderte von Anerkennungsschreiben, die sich über die Qualität der Kapseln aussprechen und täglich treffen weitere ein, aufgefordert ein. — Wenn Sie glauben, daß Ihrem Pferde irgend etwas fehlt, versuchen Sie zuerst mit unseren Kapseln und Sie werden sehen, daß Sie keine andere Medizin zu kaufen nötig haben. Beinahe jedes Pferd hat Würmer und viele Krankheiten entstehen durch dieselben.

Ein gesunder Pferdebestand ist das „Rückgrat" des erfolgreichen Farmers.

Wenn die Pferde krankheitshalber die Arbeit nicht leisten können, bleibt die Ernte für Sie aus.

Derjenige, welcher unsere Kapseln noch nicht kennt — es sind sehr wenige — mache einen Versuch. Wir garantieren für vollen Erfolg.

Ein Dutzend kostet Sie nur $2.00. (Für Porto 10 Cents extra.) Wir bezahlen den hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das früher zu tun nötig hatten.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

The Canadian Importing Co.
Regina, Sask. P. O. Box 124
Zimmer 4, Maple Leaf Geschäft, Ecke 11. Ave. u. Halifax
Generalagenten für Canada

Erfolg!

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher